

# Kurt Tucholsky



C'est la vie —!  
*Ssälawih* —!  
Gedichte

Place des Vosges  
Gebet für die Gefangenen

DÉJÀ VU –?

1925

Ruhe und Ordnung  
Gefühle  
Pariser Vorort  
Prolet vor Gericht  
Besetzt! Bitte, später rufen –!  
Farbenklavier  
Frauen von Freunden  
Deutsche Pleite  
Die fünf Sinne

SAG AN, MEIN HERZ, SAG AN

1926

Angestellte  
Das alte Vertiko  
Was brauchen wir –?  
Nächtliche Unterhaltung  
Flaggenlied  
Bei näherer Bekanntschaft  
An meinen Sohn  
Feldfrüchte  
Wenn jener wiederkäme  
Angst des Kapitalisten vor der Einigkeit der  
Arbeiter  
Wo bleiben deine Steuern –?  
Altes Volkslied  
Der schlimmste Feind

HABEN. SEIN. UND GELTEN.

1927

Geschworene

Einigkeit und Recht und Freiheit  
Finish  
Subkutan  
Pfeifen anrauchen  
Heimgefunden  
Der Pfau  
Der Rhein und Deutschlands Stämme  
Das Ideal  
Saxo-Borussen  
Bei uns in Europa  
Lied der Kupplerin  
Flaggenfriede  
All People on Board!  
Alfred Kerr  
Illustrierte Welt

EINMAL HIN UND EINMAL HER

1928

Horoskop 1928

Die Leibesfrucht

Nebenan

Ehekrach

Für Maxim Gorki

Deine Welt

Meine Flieger – deine Flieger

Sonntagmorgen, im Bett

Konjugation in deutscher Sprache

Aus der Ferne

Olympiade

Gesang der englischen Chorknaben

Wenn die Igel in der Abendstunde

Träumerei auf einem Havelsee

Sie schläft

Berliner Herbst

Glück im Unglück

Liebespaar am Fenster

Das Sozialistengesetz 1878

Don't Gish Me –!  
Das Lächeln der Mona Lisa  
Beschluß und Erinnerung  
Oller Mann

C'EST LA VIE –! SSÄLAWIH –!  
1929

Lied fürs Grammophon  
Chanson für eine Frankfurterin  
Was ist im Innern einer Zwiebel –?  
Media in Vita  
Die Kinderstube  
Guter Neurath ist teuer  
Der Meineid  
Junge Autoren  
Lehrgedicht  
Mutterns Hände  
Einkehr